

Wenn die Realität die kühnsten Träume übertrifft

Beim ersten Turnier nach langer Corona-Pause haben sich die Jazzdancer aus dem Kreis Saarlouis mit guten Leistungen zurückgemeldet.

SAARLOUIS/VOERDE (om) Für sechs Solo-Tänzerinnen und drei Duos aus dem Kreis Saarlouis ging es beim ersten Ranglistenturnier im Jazz- und Moderndance/Contemporary (JMC) darum, sich mit dem Finaleinzug direkt für die deutschen Meisterschaften (DM) am 6. und 7. November in Dresden zu qualifizieren. Das gelang zwar nur dem Jugend-Duo Emma Trapp/Nicole Rittscher (Blau-Gold Saarlouis), aber auch alle anderen Teilnehmerinnen wahrten ihre Chance, beim zweiten Ranglistenturnier am 16. und 17. Oktober in Mannheim das DM-Ticket noch zu lösen.

Los ging das Mammut-Turnierwochenende mit der Konkurrenz der Solistinnen und Solisten bei den Aktiven. Für Alina Fiandaca, Paula Stockart und Hannah Vernay (alle Blau-Gold Saarlouis) war es nicht nur der erste Wettkampf nach fast zwei Jahren Corona-Pause. Gerade erst der Jugend entwachsen mussten sich alle drei auch zum ersten

Mal mit der Erwachsenen-Konkurrenz auseinandersetzen. Und das gelang mit Bravour: Nach der Vorrunde qualifizierten sich alle drei für die erste Zwischenrunde. Großes Aufatmen, die erste Hürde war genommen. Fiandaca und Stockart durften sich dann auch noch über den Einzug ins Semifinale der besten Elf freuen. Da war dann zwar Schluss, aber als die Ergebnisse bekannt wurden, brach bei beiden Jubel aus. Fiandaca belegte Rang sechs, Stockart wurde Zehnte. Das war mehr, als die beiden 17-jährigen Schülerinnen des Saarlouiser Gymnasiums am Stadtgarten in ihren kühnsten Träumen gehofft hatten.

„Es war erst einmal total ungewohnt, aber auf der Fläche war sofort dieses besondere Gefühl wieder da. Ich habe die Turniere echt vermisst. Für mich war dieser Wettkampf jetzt schon der Höhepunkt des Jahres“, beschrieb Fiandaca ihre Gefühlslage. „Es war so, als wäre Corona gar nicht da und als hätte es die Pause nie gegeben“, meint Stockart, die zum ersten Mal überhaupt als Solistin an den Start ging. Bislang hat-



Alina Fiandaca (17) aus Ensdorf belegte unter 37 Solistinnen bei den Aktiven den sechsten Platz. FOTO: OM

te sie zusammen mit Fiandaca bei „l'équipe“ vornehmlich Erfolge mit der Großformation gefeiert, zuletzt waren beide mit dem Team 2019 deutsche Jugendmeister geworden. Auch mit dabei: Hannah Vernay, dritte Saarlouiser Starterin, die mit Rang 18 einen Platz im Mittelfeld belegte.

Obwohl sich Emma Trapp und Nicole Rittscher mit dem Finaleinzug

direkt für den Deutschlandpokal, die nationale Meisterschaft für Solos und Duos, qualifizierten, waren sie mit ihrem Ergebnis nicht zufrieden. Trotz einer Eins und einer Drei in der Wertung reichte es am Ende nur zu Platz sechs. „Da waren wir vor zwei Jahren mit Platz fünf schon mal besser – und eigentlich wollten wir dieses Ergebnis gerne halten oder sogar verbessern“, sagten beide nach dem Turnier. Beide genossen es aber, sich endlich wieder im sportlichen Wettbewerb mit anderen messen zu können. „Ich bin sehr froh, dass nach so langer Zeit wieder Turniere stattfinden“, meinte Trapp, die aus Überherrn stammt. „Die ganze Zeit im Online-Training war halt nicht viel möglich“, pflichtete ihr die Saarlouiserin Rittscher bei. Den Grund für ihr Abschneiden haben die beiden 14-Jährigen auch schon ausgemacht: „Das Stück müssen wir noch sauberer präsentieren, daran werden wir bis zum zweiten Turnier in Mannheim noch arbeiten.“

Am zweiten Tag folgte für Trapp und Rittscher nach der Vorrunde das enttäuschende Aus. Beide hat-

ten am frühen Morgen nicht zu ihrer Form gefunden und sich nicht wohl gefühlt. Anders hingegen Valentina Wolff. Die erst 13-Jährige gehörte zu den Jüngsten der Konkurrenz und bestritt ihr erstes Solo überhaupt. Erst vor vier Wochen hatte sie das Stück einstudiert. Wolff wurde Siebte. „Ich bin hierhergekommen und wollte eigentlich nur nicht Letzte werden. Das gute Ergebnis hat mich schon sehr überrascht“, erzählte sie.

Alle Saarlouiser Solisten werden zusammen mit „performance“ in Mannheim auch bei der Regionalmeisterschaft Süd der „Small Groups“ (Kleinformationen bis sieben Tänzer/innen) antreten.

In Voerde starteten aus dem Kreis Saarlouis noch zwei Duos bei den Aktiven: Lea Biniasch und Paulina Albrecht (JMC der SG Schmelz) erreichten das Halbfinale und wurden Siebte, Shila Gölge/Michelle Dessloch (TV Schwalbach) schieden in der Vorrunde aus und belegten Rang zwölf.

.....
Alle Ergebnisse im Internet unter jmc.tanzsport.de

Produktion dieser Seite:

Peter Wilhelm
Marcus Kalmes